<h1>Lass sich <strong>Google</strong> dank <strong>Bilder SEO</strong> ein Bild von dir machen</h1>

<p>Vorbei sind Zeiten, in denen der Algorithmus von Google ausschließlich auf Textinhalte zurückgegriffen hat. Mittlerweile stellen <strong>Suchergebnisse</strong> längst eine ziemlich bunte Mischung aus Webseiten-Titeln, lokalen Suchergebnissen sowie Videos und eben auch Bildern dar. Grund genug daher, sich mit der Bildersuche von Google auseinanderzusetzen. Sicherlich wirst du dich jetzt frage, wie die Bildersuche oder wie <strong>Bilder SEO</strong> überhaupt funktionieren sollen? Schließlich zeichnet ein Bild außer dessen Bildtitel keine wirkliche Referenz aus, auf die der Suchalgorithmus von Google zurückgreifen kann? Irrtum! Bilder SEO ist folglich mehr, als nur ein formulierter Alt-Text. Bilder SEO arbeitet sich tief in die Linkstruktur deiner Webseite ein und nimmt im ersten Schritt eine sogenannte <strong>Bilder-Indexierung</strong> vor. Bilder-Typ, Bildbeschreibung, Bild-Link sowie Bildtitel und die Auflösung sind maßgebliche Indikatoren, nach denen Google bei der Bildersuche dein Bilder SEO bewertet. Wie auch bei der OnPage-Optimierung von Textinhalten, kannst du auch in puncto Bilder SEO einige Optimierungen vornehmen, die sich überaus positiv auf dein Ranking auswirken können. Im nun folgenden Artikel haben wir für dich daher einmal sämtliche Informationen rund um die Themen <strong>Bilder SEO</strong>, <strong>Dateinamen</strong> sowie <strong>Rankingfaktoren</strong>, Bildgrößen, Bildnamen und Ladezeiten für dich zusammengetragen. Tauche damit in die vorteilhafte Welt von Bilder SEO ein und verbessere deine Rankings sowie mache dir damit selbst ein Bild von der Thematik. Denn, wie heißt es so schön? – „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“</p>

<h2>Wie die <strong>Bildersuche</strong> über Google überhaupt funktioniert</h2>

<p>Die technische Basis für die Bildersuche via Google bildet der <strong><u>Googlebot 2.1</u></strong>. Hierbei handelt es sich um den <strong>Webcrawler</strong> des US-amerikanischen Internetunternehmens Google. Dieser lädt Webinhalte eigenständig herunter – zum Beispiel im Rahmen von Bildersuchen oder Websuchen – und führt diese dann der Suchmaschine Google zu. Das für die Bildersuche oder Bilder SEO maßgeblich verantwortliche Unterprogramm ist <strong><u>Googlebot-Image 1.0</u></strong>. Dabei handelt es sich wiederum um einen der „kleineren Bots“, die für vielfältige Suchfunktionen verantwortlich sind und eine verfeinerte Suche – unter anderem eben auch nach Bildern – ermöglichen. Doch wie funktioniert der Googlebot für Bilder nun überhaupt? Ganz einfach: Um Informationen über die entsprechenden Bilder im Rahmen der Bildersuche zu erlangen, arbeitet sich der Googlebot-Image 1.0 in die Linkstruktur der Webseite ein, bis dieser auf potenzielle Bilder stößt. Achtung! Hierfür muss die Webseite auch für den Googlebot zugreifbar sein! Ist dies der Fall, findet über den Googlebot-Image 1.0 im ersten Schritt eine sogenannte <strong>Bilder-Indexierung</strong> statt. Bei dieser handelt es sich um die Verschlagwortung oder Verstichwortung von Informationen, die aus dem Bild gewonnen werden können. Diese dienen zur Erschließung von Sachverhalten oder Inhalten, die mit dem betreffenden Bild in Verbindung gebracht werden können. Im Fall der Bilder-Indexierung sind das unter anderem folgende SEO-Signale:</p>

<ul>

<li>die <strong><u>Indexierbarkeit</u></strong> des Bildes an sich (über die Textdatei „robots.txt“ im Stammverzeichnis deiner Webseite)</li>

<li>der <strong><u>Alternativtext</u></strong> (eine kurze Beschreibung des Bildes in den Meta-Angaben der Webseite)</li>

<li>der <strong><u>Content</u></strong> in der unmittelbaren Bildumgebung</li>

<li>das <strong><u>Bildformat</u></strong> (Höhe und Breite des Bildes)</li>

<li>die <strong><u>Dateigröße</u></strong></li>

<li>der <strong><u>Bildtitel</u></strong> (ja, auch der Dateiname des Bildes kann einer Suchmaschinenoptimierung unterzogen werden!)</li>

<li>die <strong><u>Bildunterschrift</u></strong> (kurze Erläuterung zum Bild, unterhalb des Bildes)</li>

<li>die <strong><u>Bilder-Sitemap</u></strong></li>

<li>die <strong><u>Ordnerstruktur</u></strong> und der <strong><u>Speicherort</u></strong> des Bildes auf deiner Webseite</li>

<li>ob das Bild <strong><u>mehrfach verwendet</u></strong> wird</li>

<li>potenzielle <strong><u>Backlinks</u></strong></li>

<li>der <strong><u>Dateityp</u></strong> an sich</li>

<li>potenzielle <strong><u>Wasserzeichen</u></strong> (hier vor allem aus urheberrechtlichen Hintergründen)</li>

<li>und auch <strong><u>Literatur-Empfehlungen</u></strong></li>

</ul>

<p>Wie du siehst, greift die Bildersuche bei Google auf eine Vielzahl verschiedener Dinge zurück, die dein Bilder SEO im Rahmen deiner individuellen Suchmaschinenoptimierungsstrategie maßgeblich beeinflussen kann. Lass dich von der Fülle an SEO-Signalen, die wir dir zunächst aufgelistet haben, jedoch nicht erschlagen und erfahre im Folgenden gern mehr darüber, wie du diese für deine eigene Bildoptimierung bei Google für dich zunutze machen kannst.</p>

<h2>Darum solltest du überhaupt auf Bilder SEO setzen</h2>

<p>Bevor wir tiefer in die Thematik von Bilder SEO und Bildoptimierung eintauchen, möchten wir natürlich auch noch ein bisschen Werbung für Bilder SEO an sich machen. Denn durch ein gutes Bilder SEO erhöht sich nicht nur die <strong>Sichtbarkeit deiner Bilder</strong> selbst, sondern auch jene deiner <strong>Webseite</strong>. Durch den Einsatz von suchmaschinenoptimierten Bildern kannst du also zum einen wertvollen Traffic abgreifen und zum anderen deinen Besuchern gleich noch visuelle Inhalte bieten und das Verständnis über deine Webseite erhöhen. Damit es jedoch überhaupt soweit kommt, dass deine Webseite in den Bilder-Suchergebnissen angezeigt wird, sobald der potenzielle Google-Nutzer ein bestimmtes Stichwort eingibt oder ein Bild in die Bildersuche hochlädt, muss einiges getan werden. Viele Google-Nutzer gehen mittlerweile direkt so vor, dass diese Bilder bei Google hochladen, um schneller an geeignete Suchergebnisse zu gelangen. Sucht ein Nutzer beispielsweise grüne Stiefel, so lädt dieser beispielsweise ein Bild seiner alten, grünen Stiefel bei Google hoch, um sich einen Überblick über die verschiedenen Angebote im Bereich neuer, grüner Stiefel zu machen. Daher gilt es nicht nur, deine eigentliche Seite hoch ranken zu lassen, sondern auch deine Bilder! Betrachte diese als eigenes SEO-Konstrukt, welches optimiert werden muss. Je höher deine Bildinhalte bei Google ranken, desto mehr Klicks und desto mehr Traffic erfährt deine Webseite automatisch. Je größer dein Traffic und je spezifischer dieser ist, desto mehr Besucher deiner Webseite kannst du schlussendlich auch <strong>zu Kunden konvertieren</strong>, um deine Produkte oder Dienstleistungen zu kaufen. Auch mit Bildern gut zu ranken stellt also ein weiterer, wichtiger Rankingfaktor dar, den du im Rahmen deiner individuellen Suchmaschinenoptimierung unbedingt beachten solltest. Hier noch ein paar weitere, statistische Daten (Quellen alle von hier: https://imageseo.io/de/images-seo-optimization/) rund um das Thema <strong>Bildsuche</strong>, die für eine Einbeziehung von Bilder SEO in deine individuelle Online-Marketing-Strategie sprechen:</p>

<ul>

<li>die <strong>Bildersuche</strong> repräsentiert aktuell rund <strong>30 Prozent</strong> sämtlicher Suchanfragen bei Google (Quelle: https://moz.com/blog/state-of-searcher-behavior-revealed)</li>

<li>aktuell werden täglich weit über <strong>1 Milliarde Bilder-Suchanfragen</strong> bei Google gestellt</li>

<li>Google schlägt Usern in <strong>34 Prozent der Fälle Bilder als Suchergebnis vor</strong> (Quellen: https://econsultancy.com/images-now-bigger-part-of-google-serps-report/)</li>

</ul>

<h2>Von verschiedenen <strong>Faktoren</strong> wie <strong>Bildtext</strong>, <strong>Bilddatei</strong>, <strong>Ladezeit</strong> und Inhalten – so geht Bilder SEO wirklich</h2>

<p>Durch den cleveren Einsatz von Bildern kann neben textuellen Anpassungen ebenfalls das Ranking deiner Webseite verbessert werden. Hier schlägst du sogar gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Du verbesserst dein <strong>Bilder-Ranking</strong> sowie dein <strong>URL-Ranking</strong> gleichzeitig. Und obendrein bietest du deinen Besuchern auch noch einen Mehrwert, da du deine Webseite dank der Bilder auch deutlich visueller und optisch ansprechender gestaltest. Mit ein paar Traffic-Boostern im Bereich von Bilder SEO kannst du deine individuelle Bilderstrategie auch direkt in die Tat umsetzen. Wir zeigen dir im Folgenden, wie das genau funktioniert!</p>

<h3>Fangen wir mit dem <strong>Bildtitel</strong> an</h3>

<p>Durch den cleveren Einsatz von Bildern kann neben textuellen Anpassungen ebenfalls das Ranking deiner Webseite verbessert werden. Hier schlägst du sogar gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Du verbesserst dein <strong>Bilder-Ranking</strong> sowie dein <strong>URL-Ranking</strong> gleichzeitig. Und obendrein bietest du deinen Besuchern auch noch einen Mehrwert, da du deine Webseite dank der Bilder auch deutlich visueller und optisch ansprechender gestaltest. Mit ein paar Traffic-Boostern im Bereich von Bilder SEO kannst du deine individuelle Bilderstrategie auch direkt in die Tat umsetzen. Wir zeigen dir im Folgenden, wie das genau funktioniert!</p>

<h3><strong><u><i>To-Do 1</i></u></strong>: Stelle mit <strong>robots.txt</strong> zunächst die Weichen für Bilder SEO</h3>

<p>Bilder SEO macht an dieser Stelle natürlich nur Sinn, wenn du Google überhaupt erst die Möglichkeit gibst, deine Webseite nach inhaltlich passenden Bildern zu durchforsten. Wie du dich sicher erinnerst, ist hierfür der Google-Crawler des <strong>Googlebot-Image 1.0</strong>-Bots zuständig, der unter anderem die Datei <strong>robots.txt</strong> durchsucht. Um dies überhaupt zu ermöglichen, musst du mittels „Allow-Funktion“ zunächst alle Verzeichnisse, Pfade sowie Dateien auf deiner Webseite freigeben. Dies stellt der erste Schritt in puncto Bilder SEO überhaupt dar, da es dir folglich nichts nützen wird, die besten Bilderoptimierungen durchzuführen, wenn deine Webseite für den Google-Crawler überhaupt nur schwer oder gar nicht zugänglich ist. Weiterhin kannst du auch einstellen, für welchen Crawlern du die Freigabe überhaupt erteilen möchtest – schließlich gibt es eine Vielzahl an Google-Crawlern (oder auch: <strong>User-agents</strong>). Sobald du dank „robots.txt-Freigabe“ die Weichen für das tatsächliche Bilder SEO gestellt hast, können wir im Folgenden tiefer in die Thematik eintauchen!</p>

<h3><strong><u><i>To-Do 2</i></u></strong>: Fangen wir mit dem <strong>Bildtitel</strong> an</h3>

<p>Sobald deine Besucher mit ihrem Mauscursor über ein Bild fahren, wird der sogenannte <strong>Bildtitel</strong> sichtbar. Hierbei handelt es sich um eine kurze Beschreibung des Bildes. Diese kannst du natürlich ebenfalls für SEO-Zwecke nutzen, indem du diese mit Haupt- und Nebenkeywords befüllst. Aber aufpassen! Keyword-Spamming ist hier natürlich ebenso wenig erwünscht, wie anderswo!</p>

<h3><strong><u><i>To-Do 3</i></u></strong>: Wie du deine Alternativtexte richtig formulierst</h3>

<p>Das sogenannte <strong>Alternativtext</strong> (oder auch: <strong> Alt-Attribut</strong>) stellt eine alternative Zeichenfolge oder einen alternativen Text dar, der immer angezeigt wird, wenn das entsprechende Bild einmal nicht geladen werden kann. Und genau diesen kannst und solltest du ebenfalls SEO-optimieren, da der Google-Crawler natürlich auch auf diesen zugreift. Im Quellcode (hier ist der Alternativtext hinterlegt) sieht das in etwa so aus:</p>

<p>img src=“deinewebseite.com“ alt=“Hier muss der Alternativtext formuliert werden“<br>

<p>Deine Alternativtexte solltest du am besten so formulieren:</p>

<ul>

<li>kurz und knackig</li>

<li>passende Keywords zum Bild und zu den umliegenden Texten einpflegen</li>

<li>Keywords zum Bildinhalt, unabhängig von den umliegenden Texten einpflegen</li>

<li>etwa 2 bis maximal 8 Wörter verwenden</li>

<li>die Formulierung muss sich vom Namen der Bilddatei unterscheiden</li>

</ul>

<h3><strong><u><i>To-Do 4</i></u></strong>: Bildergröße und Bildformat als weitere Rankingfaktoren</h3>

<p>Auch bei der <strong>Dateigröße</strong> kannst du in puncto Bilder SEO einiges richtig, aber auch vieles falsch machen. Sind die von dir verwendeten Bilddateien nämlich zu groß, kann sich das überaus negativ auf die <strong>Ladegeschwindigkeit</strong> deiner Webseite auswirken, was Google im schlimmsten Fall mit einem schlechteren Ranking abstraft – und deine potenziellen Besucher sowieso. Eine extrem geringe Dateigröße sorgt aber unter Umständen dafür, dass es sich beim betreffenden Bild um ein Bild mit geringer Bildqualität handelt. Gehe daher am besten wie folgt vor:</p>

<ol>

<li>skaliere deine Bilder vor dem Hochladen, um übergroße Bilddateien zu vermeiden</li>

<li>nutze zudem praktische Formate wie zum Beispiel <strong>.jpg</strong>, <strong>.png</strong> oder <strong>.gif</strong> (letztere eher für Layout-Grafiken)</li>

<li>reduziere die Bildqualität auf 80 Prozent (das ist der Ladezeit deiner Webseite zuträglich, fällt dem Betrachter des Bildes aber kaum auf)</li>

</ol>

<h3><strong><u><i>To-Do 5</i></u></strong>: Die Bildunterschrift und den Content in der unmittelbaren Umgebung des Bildes optimieren</h3>

<p>Da Bilder für den Betrachter nicht immer verständlich sind, hilft eine <strong>aussagekräftige Bilderunterschrift</strong> hier oftmals weiter. Speziell, wenn auf den Bildern komplexe Situationen aufgezeigt werden, ist eine erklärende Bildunterschrift oftmals notwendig. Zum einen kannst du damit dem Besucher das Leben leichter machen, zum anderen triggerst du natürlich auch Google diesbezüglich wieder, dich mit einem guten Ranking zu belohnen. In deine Bilderunterschriften kannst du daher ebenfalls Haupt- und Nebenkeywords packen – im Idealfall jene aus dem umgebenden Content. So erkennt Google, dass die von dir auf deiner Webseite genutzten Bilder auch tatsächlich zu deinem Content passen. Aber auch Inhaberrechte wie zum Beispiel Copyright können in der Bildunterschrift wiedergegeben werden. Passt das genutzte Bild nicht zum umgebenden Text, sollte dies besser ausgetauscht werden.</p>

<h3><strong><u><i>To-Do 6</i></u></strong>: Die Bilder-Sitemap als Informant für Google für sich zunutze machen</h3>

<p>Die Fülle an Bildern, die du im Idealfall auf deiner Webseite verwendest, lässt sich für Google auch ganz praktisch zusammenfassen und auflisten, so dass die Suchmaschine hier schnell und unkompliziert einen guten Überblick über dein Bilder-Repertoire erhält. Hierfür kannst du eine sogenannte <strong>XML-Sitemap</strong> verwenden, in der alle Ablageorte deiner Bilder aufgelistet werden. Google greift dann auf diese zu und weiß auf Anhieb, wo die entsprechenden Bilder zu finden sind. Ein praktisches <strong>Plug-in</strong> für Bilder-Sitemaps ist zum Beispiel <a href="https://pluginarchive.com/wordpress/google-image-sitemap/v/2-1-3">Google XML Sitemap for Images</a> für Wordpress. Wichtig sei an dieser Stelle noch zu erwähnen, dass in der XML-Sitemap nur tatsächliche Bilder von Relevanz aufgelistet werden sollten und zum Beispiel keine Thumbnails!</p>

<h3><strong><u><i>To-Do 7</i></u></strong>: Achte unbedingt auch auf deine Ordnerstruktur</h3>

<p>Da jedes Bild, welches du auf deiner Webseite verwendest, über eine <strong>eigene URL</strong> verfügt, solltest du natürlich auch diese in den Fokus deiner Bilder SEO Optimierungsmaßnahmen nehmen. Die Bild URL ergibt sich aus dem <strong>Dateinamen</strong> plus dem <strong>Pfad</strong> der Ordnerstruktur, in der das Bild zu finden ist. Lege die jeweiligen Bilder daher nur in Ordnern ab, die semantisch zur Bildbezeichnung passen. Auch solltest du unpassende Formulierungen oder überflüssige Zwischenverzeichnisse vermeiden. Hier mal ein Beispiel:</p>

<p>Ein Bild mit dem Dateinamen „hausgemachter Streuselkuchen“ packst du am besten in den Ordner „Kuchen“<br>

<h3><strong><u><i>To-Do 8</i></u></strong>: Je öfter, desto besser!</h3>

<p>Oft ist weniger zwar mehr, aber nicht in puncto Bilder SEO. Denn bei der Bildoptimierung kannst du tatsächlich einmal auf „Masse“ setzen. Inhaltlich und SEO-technisch kann es sinnvoll sein, ein und dasselbe Bild <strong>mehrfach</strong> auf deiner Webseite unterzubringen. Denn Google misst der wiederholten Verwendung des gleichen Bildes zu einem bestimmten Thema eine enorme Wichtigkeit zu, was sich auch positiv auf dein Ranking auswirken wird. Dies sollte natürlich in einem <strong>sinnvollen Kontext</strong> stehen. Ideal eignet sich eine solche Strategie zum Beispiel für einen Online-Shop. Achte jedoch unbedingt darauf, dass die Mehrfachnutzung von Bildern auf deiner Webseite nicht in Spam ausartet.</p>

<h3><strong><u><i>To-Do 9</i></u></strong>: Bilder SEO mit Linkbuilding den letzten Schliff verpassen</h3>

<p>Eine gute Linkstruktur kann sich ebenso positiv auf das Ranking deiner Bilder auswirken. Hier tauchen wir bereits in den Bereich der <strong>OffPage-Optimierung</strong> ein. Verlinken kannst du deine Bilder mit anderen Webkonstrukten wie zum Beispiel <strong>Webseiten</strong>, <strong>Blogs</strong> oder <strong>Online-Shops</strong>, indem du externe HTML-Links in den Bilderunterschriften oder den umliegenden Texten setzt. Du kannst aber auch Kommentarfunktionen dafür nutzen und Besucher oder Nutzer deiner Bilder deren Links als Kommentar setzen lassen. Ersteres eignet sich am besten für Infografiken, die du mit den Urheberseiten oder anderen, Info-Webseiten verlinken kannst. Letzteres eignet sich vor allem für Bilder, die von anderen Usern bewertet oder kommentiert werden sollen.</p>

<h2>Mit den passenden <strong>Tools</strong> ist Bilder SEO nur eine Frage der Routine</h2>

<p>Sicherlich wirken die von uns vorgestellten SEO-Maßnahmen im Bereich Bilder SEO für dich auf den ersten Blick etwas erdrückend, jedoch findest du schnell in diese herein. Im Idealfall kann eine <strong>Bilderoptimierung</strong> den Bekanntheitsgrad deiner Webseite, deines Online-Shops oder deines Blogs im beträchtlichen Ausmaß verbessern. Damit die entsprechenden Maßnahmen auch tatsächlich fruchten und Google dich mit guten Rankings belohnt, empfehlen wir zudem, speziell in puncto Alternativtext etwas herum zu probieren. Das Ziel sollte eine perfekte Symbiose aus den von dir auf deiner Webseite präsentierten Inhalten sowie den verwendeten Bildern sein. Speziell bei stark umkämpften <strong>Keywords</strong> können geeignete Bilder dir unter Umständen einen entscheidenden Vorteil bieten. Damit dir die <strong>Bildoptimierung</strong> etwas leichter von der Hand geht, empfehlen wir dir zudem folgende Tools und Plug-ins:</p>

<ul>

<li><a href="https://yoast.com/">Yoast SEO</a> (löscht <strong>Thin Content</strong>, indem du im Bereich Medien die Einstellung „Anhang URLs auf die Anhangsdatei weiterleiten“ wählst)</li>

<li><a href="https://compressor.io/">compressor.io</a> (kostenloses Online-Tool zum Komprimieren von Bildern)</li>

<li><a href="https://kraken.io/web-interface">kraken.io</a> (ebenfalls ein kostenloses Online-Tool zur Optimierung von Bildern)</li>

<li><a href="https://www.webtimiser.de/lazy-load-plugins-fuer-wordpress/">Lazy Load Plug-in</a> (ein Wordpress-Plug-in für Seiten, die viele Bilder beinhalten und einige davon ungeladen bleiben sollen, um die Ladegeschwindigkeit positiv zu beeinflussen)</li>

</ul>

<h2>Fazit zum Thema <strong>Bilder SEO</strong> und was wir dir sonst noch mit auf den Weg geben möchten</h2>

<p>Als wichtigen Teil der <strong>OnPage-Optimierung</strong> solltest du eine Optimierung deiner Bilddateien daher unbedingt auch in deine individuelle Online-Marketing-Strategie miteinbeziehen. Denn Bilder SEO ist weder teuer, noch macht es viel Aufwand, kann dir auf der anderen Seite aber zahlreiche Ranking-Vorteile bieten. Verbessere dank der Optimierung deiner Bilder zugleich dein Bilder SEO und auch das Ranking deiner Webseite. Versorge deine Besucher dadurch auch mit virtuellem Content, der das Verständnis deiner Webseite verbessert. Google besitzt aktuell die <strong>weltweit größte Daten an Bildern</strong> und listet bisweilen <strong>mehr als 10 Milliarden Bilder</strong> (Quelle: https://de.ryte.com/wiki/Bilder\_SEO). Ein Teil dieser riesigen Bilder-Maschinerie zu sein, macht also durchaus Sinn. Warum also hier Potenziale auf der Strecke lassen? Egal, ob du die Bilder im Bereich E-Commerce in deinem Webshop einsetzt, ob du einen möglichst visuell gestalteten Blog betreibst oder deine Webseite durch hochwertige Aufnahmen bereichern möchtest – Bilder SEO bietet dir vor allem die Möglichkeit, die ganz individuell zu entfalten und deiner Webseite den gewissen Touch zu verleihen. Steigere du umfassende Bilder SEO Maßnahmen also deinen Bilder-Traffic sowie deinen regulären Webseiten-Traffic und realisieren dadurch mehr Umsatz oder mehr Affiliate-Einnahmen. Aber! Wie du dies bereits aus der Suchmaschinenoptimierung kennen dürftest, gilt natürlich auch hier folgende Faustregel: Achte immer auch auf Qualität und nicht vorrangig auf Quantität! Spamme deine Webseiten daher niemals mit überflüssigen Bildern von schlechter Qualität oder gar Urheberrechtsverletzungen voll. Zu viele Bilder in Kombination mit wenig Text wirkt auf Google ebenfalls nicht attraktiv. Indem du all die genannten Bilder SEO Ratschläge befolgst, kannst auch du deine individuelle Bilder SEO-Strategie erfolgreich umsetzen!</p>